

# Spenden mit gutem Bauchgefühl

Ohne Nahrung im Bauch lässt es sich schwer denken. „Ich habe ein gutes Gefühl im Bauch“, sagt man bei einem Entscheid, der nicht allein auf Fakten sondern auf dem Gefühl beruht.

## Millionen von Gratismahlzeiten

Brot, Nahrung ist im Leben entscheidend. In unseren Ausbildungszentren in Lateinamerika geben wir jährlich Millionen von Mahlzeiten gratis ab. An junge Leute, die etwas lernen wollen, die ein menschenwürdiges Leben suchen.

Wenn Sie heute in der Schweiz für ein Mittagessen 15 Franken bezahlen, dann leben Sie nicht auf grossem Fuss. Mit diesem Betrag aber können in Haiti z.B. fast 750 Kinder verpflegt werden. Ihr Spendefranken wird zum Mittagstisch für viele Kinder. Gerne berichten wir heute von drei Beispielen unserer Arbeit in Haiti, Bolivien und Brasilien.

Tausende Kinder danken Ihnen für Ihre Spende!



**DON BOSCO**  
Jugendhilfe Lateinamerika

## Brot und Ausbildung



Panem et circenses (Brot und Spiele) gehörten zum Programm der Volksbelustigung, das die römischen Kaiser inszenierten, um das Volk bei Laune zu halten. Der Ausdruck „Brot und Spiele“ bezeichnet heute noch

Versuche von manchen Regierungen, das Volk mit Grossereignissen zu gewinnen oder von konkreten wirtschaftlichen Problemen abzulenken. „Brot und Spiele“ bedeutet, den Menschen in Abhängigkeit zu bringen.

Aber wir Salesianer Don Boscos wollen die jungen Menschen, vor allem die jungen Menschen, in die Freiheit entlassen. Deshalb bilden wir junge Menschen aus, damit sie fähig werden, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. In unseren Ausbildungszentren in Lateinamerika erhalten Tausende von jungen Menschen eine Berufsausbildung.

Oft kommen diese jungen Menschen hungrig zur Ausbildung, weil das Elternhaus nicht in der Lage ist, ihre Kinder zu ernähren. So springen die Salesianer ein. In allen Jugendzentren bieten sie nicht nur Ausbildung an, sondern auch tägliche Mahlzeiten für alle, die bei uns lernen.

Nicht „Brot und Spiele“ heisst die Devise, sondern „Brot und Ausbildung“!

Ihr Pater Toni Rogger  
Vereinigung Don Bosco Werk  
Jugendhilfe Lateinamerika

**Nahrung bedeutet Leben**

# 25'000 Mahlzeiten im Centro do Menor

Porto Velho liegt im südlichen Amazonas-Becken in Brasilien und zählt etwa 800'000 Einwohner. Dort ist es heiss und feucht und viele Menschen erkranken an Malaria. Die Bevölkerung ist sehr arm, nur ein Viertel ist über 25 Jahre alt.

Die Situation der Jugendlichen ist dramatisch. Nur wenige erhalten eine qualifizierte Ausbildung. Viele leben auf der Strasse oder schliessen sich zu Banden zusammen und werden kriminell. Erwachsene beuten die jungen Menschen als Drogenkurierere oder für die Prostitution aus. In diesem Umfeld haben sich die Salesianer Don Boscos den jungen Menschen angenommen.

## 700 Berufsausbildungen

Vor 30 Jahren eröffneten die Salesianer im Randgebiet der Stadt das Centro do Menor. In diesem Zentrum finden Jugendliche Ausbildung und Nahrung. Letztes Jahr besuchten 700 Jugendliche die Berufsausbildungskurse vom Drechsler, Informatiker, Schneider bis zum Schweisser. Über 3'000 Mädchen und Burschen erhalten Betreuung auch in der Freizeit. Monatlich werden über 25'000 Mahlzeiten verabreicht.

Seit Jahren unterstützen wir dank Ihren Spenden dieses grossartige Projekt!

*Seit Jahren unterstützen wir  
dank Ihren Spenden  
dieses grossartige Projekt!*



Gemeinsames  
Mittagessen im  
Centro do Menor.



Berufsausbildungen als  
Schneider,  
Drechsler,  
Informatiker,  
Schweisser,...



## Strassenkinder in Haiti – ohne Hilfe ausgeliefert

Haiti ist gekennzeichnet vom wirtschaftlichen Ruin und der Armut. Ein Exodus der Bevölkerung vom Land in die Stadt – nach Port-au-Prince – findet statt. Die Leute geben ihr Land auf, weil sie sich nicht mehr ernähren können. Doch stossen sie in der Stadt auf schlimme Verhältnisse.

Die Zahl der Strassenkinder allein in Port-au-Prince ist nicht bekannt, es sind aber mehrere tausend Kinder. Sie leben schutzlos von Tag zu Tag, unter Gewalt und ohne familiäres Umfeld, oft in der Prostitution.

Die Salesianer Don Boscos arbeiten seit 60 Jahren in Haiti und versuchen mit ihrer Jugendarbeit die Not zu lindern. Pater Attilio Stra hat vor 15 Jahren ein Strassenkinderprogramm in der Hauptstadt Port-au-Prince ins Leben gerufen und betreut heute über 900 Kinder.

### Berufsschule und Mahlzeiten

Der bedeutendste Komplex ist die Berufsschule ENAM. Dort wurde in den vergangenen Jahren ein phantastisches Ernährungsprogramm aufgebaut. Täglich werden 26'000 warme Mahlzeiten gratis an die Schüler und an die Bewohner der umliegenden Armenquartiere verteilt.

Das Projekt Lakay\* holt Kinder von der Strasse und gibt ihnen die Grundlage für ein menschenwürdiges Dasein.

\*Lakay bedeutet „Ort, wo ich Zuhause bin“.



*Jährlich über 9 Millionen einfache Mahlzeiten aus Reis und Bohnen werden aufgetischt.*

**Begeistert lernen die Jugendlichen in der Berufsschule ENAM.**

Don Bosco hilft



# Wiederaufbau von Internat und Bäckerei in Bolivien

Bolivien gilt als das ärmste Land Südamerikas. Jede fünfte Person ist Analphabet und über 90% der ländlichen Bevölkerung lebt in Armut. Von den 1,8 Mio. Kindern haben 700'000 keine Möglichkeit eine Schule zu besuchen.

## *Internat auf 3'800 m.ü.M.*

Im Bergbaugebiet Kami auf 3'800 m.ü.M. führen die Salesianer Don Boscos mit drei italienischen Patres die Pfarrei San José Obrero mit 15'500 Angehörigen. Die Pfarrei verfügt über eine Radiostation, wo während 12 Stunden täglich Informationen und Aufklärungen im Bildungs- und Sozialbereich in drei verschiedenen Sprachen gesendet werden. In der Region herrscht grosse Armut, es fehlt an Hygiene und Trinkwasser und es mangelt an Schulbildung.

Das Internat in Kami verhilft vielen Jugendlichen zu einer Ausbildung und bietet Nahrung und Unterkunft. Zum Internat gehört auch eine Bäckerei, in der Jugendliche das Bäckerhandwerk erlernen können. Diese versorgt das eigene Haus, aber auch die armen Menschen in der Region mit Brot.

## *Vom Feuer zerstört*

Im Juni hat ein Feuer Teile des Internats und die Bäckerei zerstört. Sofort wurde wieder mit der Reparatur und Wiederaufbau begonnen. Die Jugendhilfe Lateinamerika finanziert den Wiederaufbau unbürokratisch mit Aufbaugeldern aus der Schweiz.

*Damit wieder Brot gebacken werden kann,  
setzen wir sofort Ihre Spende ein!*



für Ihre Hilfe

*Die Salesianer Don Boscos gehen auf ihren Gründer, den hl. Don Bosco, zurück. Im 19. Jahrhundert kämpfte er in Italien erfolgreich gegen die Not der Jugendlichen an. Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten heute 17'000 Salesianer Don Boscos in 130 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend. Ebenso viele Don Bosco-Schwestern setzen sich weltweit für diese Aufgabe ein. Unser Ziel ist Hilfe zur Selbsthilfe. Dazu dienen unsere Projekte für Strassenkinder, unsere Ausbildungsstätten und Kinderdörfer, unsere Brunnenprojekte und vor allem auch unsere Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen möchten, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern. Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung.*

***Für Ihre Unterstützung  
besten Dank!***

**DON BOSCO**  
Jugendhilfe Lateinamerika

Weitere Infos über  
unsere Projekte:  
[www.juhila.donbosco.ch](http://www.juhila.donbosco.ch)  
oder direkt bei:



Pater Toni Rogger  
Vereinigung Don Bosco Werk  
Jugendhilfe Lateinamerika  
Don Boscostrasse 29, CH-6215 Beromünster

Telefon 041 932 11 11 /12, Fax 041 932 11 99  
E-mail: [juhila@donbosco.ch](mailto:juhila@donbosco.ch)  
Post: PC-Konto 60-28900-0  
Bank: UBS 288-77455101.0